

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 5.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., anseherhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 12. Januar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

Amliera.

Bekanntmachung.

betr. die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer. Die Neuwahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Calw findet am

Montag den 23. Januar ds. Js.

statt und wird gemäß § 10 der Minist.-Verfügung vom 12. November 1874 Nachstehendes bekannt gemacht.

1) Der Oberamtsbezirk Nagold ist in 2 Abstimmungsbezirke eingeteilt und zwar in die Abstimmungsbezirke Nagold und Altensteig.

Nach den vorliegenden Wählerlisten befinden sich Wahlberechtigte aus dem Abstimmungsbezirk Nagold in den Gemeinden Nagold, Ebhausen, Gütlingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Rohrdorf, Sulz, Wildberg und aus dem Abstimmungsbezirk Altensteig in den Gemeinden Altensteig-Stadt, Egenhausen, Enzthal, Simmersfeld.

2) Die Wahlhandlung findet statt auf dem Rathaus der beiden Abstimmungsorte Nagold und Altensteig-Stadt und beginnt an dem genannten Tage nachmittags 2 Uhr und wird ohne Unterbrechung bis nachmittags 4 Uhr fortgesetzt.

3) Als Wahlvorsteher bei den Wahlhandlungen fungieren in Nagold der Oberamtmann oder dessen gesetzlicher Stellvertreter und in Altensteig-Stadt Stadtschultheiß Welker daselbst oder dessen Stellvertreter.

4) Auszutreten haben aus der Handels- und Gewerbekammer, können aber sofort wieder gewählt werden:

1. Sannwald, Karl, Kommerzienrat in Nagold,
2. Böpprich, Emil, Fabrikant in Calw,
3. Frey, Karl, Holzhändler in Schwarzenberg,
4. Commerell, Karl, Fabrikant in Höfen.

Diese 4 Mitglieder sind durch Neuwahl auf 6 Jahre zu ersetzen.

Aus der Kammer scheidet ferner aus das cooperative Mitglied:

Eugen Stälin, Fabrikant in Calw.

5) Die Wahlhandlung, sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

6) Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende, ohne Unterschrift und mit keinem äußeren Kennzeichen versehene Stimmzettel von weißem Papier ausgeübt.

7) Die Wahl ist gültig, wenn am Schlusse des Wahlaktes wenigstens der 3. Teil der Wahlberechtigten des Abstimmungsbezirks abgestimmt hat.

Nagold, den 9. Jan. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Die Ortspolizeibehörden

werden angewiesen, die bestehenden bezirkspolizeilichen Vorschriften, betreffend das Dörren von Samenapfen der Nadelwaldbäume (Weißtannen, Kottannen oder Fichten, Föhren und Lärchen) an geheizten Stuben-Ofen durch Verteilung von gedruckten Exemplaren dieser Vorschriften, durch Anschlag am Rathaus und an anderen geeigneten Orten von Neuem den Ortsangehörigen zur Kenntnis zu bringen und die Einhaltung dieser Vorschriften streng kontrollieren zu lassen. Uebertretungen derselben werden vom Oberamt mit empfindlichen Geld- oder Haft (Arrest-)Strafen abgerügt werden.

Auch sind die Ortsangehörigen ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß im Falle der Entstehung eines Brandes infolge der Uebertretung dieser Vorschriften die gerichtliche Bestrafung wegen fahrlässiger Brandstiftung und außerdem auf Grund einer solchen Bestrafung der Verlust der Gebäude- und Mobiliar-Brand-Entschädigungen in Frage kommen können.

Die Ortsvorsteher können gedruckte Exemplare dieser Vorschriften vom Oberamt beziehen.

Den 9. Januar 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Die Gemeinderäte

werden unter Hinweisung auf § 85 des Verwaltungs-Edikts beauftragt, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1. Januar bis 31. Dez. 1892, bezw. Fehlnunden zuverlässig bis

10. Februar d. J.

an die Oberamtspflege hier einzufenden.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen sich Verpflegungsstationen für arme Reisende befinden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich die gehaltenen Kosten für Verpflegung und Nachtquartier zur Aufnahme in die genannten Verzeichnisse eignen, daß über dieselben jedoch spezieller Nachweis zu geben ist.

Den 9. Januar 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

An die Ortsbehörden,

betr. die Verwilligung außerordentlicher Belohnungen an Ortspolizeidiener.

Im Amtskorporationsstatut 1892/93 sind Mittel zur Verwilligung außerordentlicher Belohnungen an tüchtige, fleißige und zuverlässige Ortspolizeidiener vorgezogen.

Anträge auf Verwilligung solcher Belohnungen sind seitens der Gemeinderäte binnen 8 Tagen unter Vorlage der Dienstbücher der Polizeidiener hier zu stellen.

In den bezüglichen Anträgen ist jeweilig der Zeitpunkt der Anstellung des einzelnen Polizei-Dienern zu benennen.

Den 9. Januar 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

werden unter Hinweis auf §§ 16 und 17 der Ministerial-Verfügung vom 18. Juni 1891 (Regierungsblatt S. 154) aufgefordert, die pro 1892 aufzustellenden Katasternachweisungen für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, wozu ihnen Formulare durch die Post zugehen, nebst Beilagen, spätestens bis zum 1. Febr. d. J. an das Oberamt einzufenden.

Nagold, den 9. Jan. 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

An die Ortsvorsteher,

das Schneebahnen betreffend.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, darauf Bedacht zu nehmen, daß die Nachbarchaftsstraßen des Bezirks stets ordnungsmäßig gebahnt sind. In angemessenen Entfernungen sind auf den einzelnen Straßenstrecken Ausweichstellen anzulegen; die Bezirksstraßenwärter sind zur Beforgung des letzteren Geschäfts heranzuziehen.

Das Oberamt erwartet, daß keinerlei Anlaß zu Beschwerden gegeben wird.

Den 9. Januar 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

An die Ortsvorsteher.

Veränderungen in der Bodeneinteilung und Bodenkultur betreffend.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Steuerkollegiums vom 13. Januar 1888, die Ministerialverfügung vom 22. April 1865 (Regbl. S. 96) werden die Ortsvorsteher beauftragt, bis 1. Februar d. J. hieher anzuzeigen:

- 1) wie viele Veränderungen in der Bodeneinteilung und der Bodenkultur seit 1. April v. J. angefallen.
- 2) Ueber wie viele derselben die vorgezeichneten Handrisse und Requirkunden beigebracht sind.
- 3) Bei wie vielen der noch nicht vermessenen Aenderungen der vom Ortsvorsteher zur Beibringung der Requirkunden anberaumte Termin abgelaufen ist.

Wenn keine Aenderungen vorgekommen sind, ist eine Fehlanzeige zu erstatten.

Den 10. Januar 1893.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

An die Ortsschulbehörden u. Gemeinderäte.

Laut Erlasses des Kgl. evangelischen Konsistoriums vom 14. Dezember 1892 sind für die Arbeitsschulen nachstehender Gemeinden pro 1892/93 folgende Staatsbeiträge verwilligt und zur Ausbezahlung an die betr. Ortssassen angewiesen worden:

Beihingen . . . 10 M.	Felshausen . . . 18 M.
Berneck . . . 10 "	Mindersbach . . . 12 "
Beuren . . . 8 "	Oberschwandorf . . . 12 "
Böfingen . . . 14 "	Pfrendorf . . . 12 "
Ebershardt . . . 15 "	Rohrdorf . . . 18 "
Ebhausen . . . 35 "	Rothfelden . . . 15 "
Effringen . . . 15 "	Schietingen . . . — "
Egenhausen . . . 12 "	Schönbronn . . . 18 "
Emmingen . . . 10 "	Simmersfeld . . . 10 "
Oberenzthal . . . 25 "	Spielberg . . . 20 "
Unterenzthal . . . 35 "	Walldorf . . . 10 "
Enzlstörle . . . 10 "	Warth . . . 14 "
Fünfbronn . . . 20 "	Wenden . . . 14 "
Haiterbach . . . 20 "	Wildberg . . . 35 "

Den 10. Jan. 1893.

Kgl. gem. Oberamt i. Schulv. Vogt. Dieterle.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold. Wenn wir bisher unterlassen, von der Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Viederkranzes am Neujahrsfest auf der Post Notiz zu nehmen, so glaubten wir eines beabsichtigten Artikels zu dem bevorstehenden Jubiläum desselben darauf zurückzukommen, was aber bis jetzt sich nicht verwirklichen ließ. Die Feier verlief aber diesmal in so seltener Gemütlichkeit, daß wir es dem Viederkranze schuldig sind, dieselbe nicht länger hier unerwähnt zu lassen. Es waren hiezu besonders die früheren Sänger mit den Ehrenmitgliedern eingeladen worden und dieselben so zahlreich erschienen, daß alle Räume dicht besetzt waren. Die aktiven



Sänger trugen unter Leitung des früheren Direktors, Hrn. Musikoberlehrer Hegeler eine schöne Anzahl prächtiger, mit Beifall aufgenommener Chöre vor. Dazwischenhinein brachten eine Reihe von Toasten in berechneten Worten zum Ausdruck, wie viel liebe Freunde der Verein in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung hat, und daß insbesondere die Feier des 50jährigen Jubiläums in diesem Sommer allgemeiner Teilnahme und Unterstützung begegnet. Besondere Freude machten einige Quartettvorträge früherer Sänger; überhaupt verlief der Abend in ungestörter und wie bemerkt höchst gemüthlicher Weise.

> Altensteig, 10. Jan. Ende voriger Woche wurde das Mastische Anwesen in Ebhausen, bestehend in einer sehr bedeutenden Wasserkraft, man spricht von 60—80 Pferdekraften, an eine Frankfurter Bougeschäftsirma verkauft um die Summe von 28 000 M. Es soll nun ein größeres Bauholzgeschäft mit Sägerei daselbst errichtet werden. Das Anwesen, d. h. die Gebäulichkeiten, sind nämlich vor ca. 5 Jahren total abgebrannt. Vor dem Brande waren die Gebäulichkeiten eine Wollspinnerei. Die Gemeinde Ebhausen hätte es gerne gesehen, wenn das Mastische Anwesen zu einem größeren Fabrikbetrieb aufgekauft worden wäre, bei welchem die in dieser Gegend so leicht bekommenen Arbeitskräfte hätten Verwendung finden und Brot verdienen können. — In Egenhausen fielen bei der letzten Bürgerauschuhwahl von den 38 an der Wahlurne erschienenen Wählern die Stimmen auf 39 Kandidaten. Die drei gewählten erhielten 8—11 Stimmen.

Windersbach. (Korr.) Landauf landab hört man Klage führen über die mißliche Lage der ländl. bäuerl. Bevölkerung; daran ist sie aber zum Teil auch selbst Schuld; denn es fehlt in dem Bauernstand seit jeher an der Selbsthilfe. Seit neuerer Zeit nun wird vielfach zu solchen Mitteln der Selbsthilfe gegriffen; denn es werden Darlehenskassenvereine gegründet, welche für jeden Einwohner des Orts großen Vorteil bieten; es werden Viehversicherungsvereine ins Leben gerufen, damit im Falle eines Unglücks im Viehstall der Betroffene nicht soviel Schaden zu leiden hat. So besteht auch hier seit 1. April 1892 ein Darlehenskassenverein zur großen Zufriedenheit der Genossen und am letzten Samstag versammelte sich beinahe die ganze Bürgergesellschaft behufs Gründung eines Viehversicherungsvereins. Es wurden die Statuten unter großer Beteiligung entworfen und beraten; dieselben werden nun ins Reine eingetragen, worauf nächsten Samstag dann ein jeder seinen Beitritt durch Unterschrift erklären kann. Wie zum voraus zu erwarten war, steht große Beteiligung in Aussicht, da natürlich ein jeder Bürger den großen Wert eines solch gemeinnützigen Instituts einseht und sich denselben zu Nutzen machen will.

Baiersbrunn, 8. Jan. Auf eine sehr bedauerliche Weise verlor gestern der hiesige Forstschutzwächter Rapp sein Leben. Er ging gestern nachmittag auf die Jagd, schickte auch bald einen erbeuteten Fuchs nach Hause, wollte aber noch einen Hasen erlegen. An einer mit Glätteis bedeckten Stelle am Waldbaum aber glitt er aus und kam zu Fall, wobei er wahrscheinlich in der Absicht, sein Gewehr als Stütze zu benutzen, dem Hahnen desselben zu nahe kam, das Gewehr entlud sich und die Ladung ging dem Unglücklichen in den Bauch. So wurde er heute früh an genannter Stelle tot aufgefunden. Der allgemein beliebte dienstfertige Mann war 73 Jahre alt und bereits 46 Jahre im Dienste der Gemeinde Baiersbrunn angestellt.

Baiersbrunn, 9. Jan. Am gestrigen Sonntag wurde die neue Orgel in der hiesigen Kirche durch Herrn Seminaroberlehrer Hegeler von Nagold übernommen. Dieselbe wurde von der Orgelbauanstalt des Herrn Goll in Kirchheim u. T. geliefert und macht nach dem Urteil des Hrn. Revidenten Hegeler ihrem Erbauer alle Ehre, sowohl nach der inneren Konstruktionsart als auch nach der äußeren Ausstattungsart. Mit der Uebernahme der Orgel veranstalteten die hiesigen Lehrer ein Kirchenkonzert.

Rottenburg, 6. Jan. Am 14. August d. J. wird Bischof Dr. Karl Joseph v. Hefele sein diamantenes Priesterjubiläum begehen.

Stuttgart, 6. Jan. Durch die Bestätigung des Obersteuerrats Rümelin zum Oberbürgermeister hat im Gemeindefollegium doch eine gewisse Verminderung Platz gegriffen. Darauf deutet hin, daß der

bisherige Vertreter des Bürgermeisterpostens, Dr. Schall, es ablehnt, Rümelin namens des Kollegiums bei seiner Einführung am nächsten Montag zu begrüßen. An seiner Stelle wird jetzt Rechtsanwalt Bayer das Wort ergreifen. Von dem bevorstehenden Austritt einer größeren Anzahl von Gemeinderäten kann, nachdem das Abschiedsgesuch des Gemeinderats Kröner abgelehnt wurde, wohl kaum noch die Rede sein.

Stuttgart, 7. Jan. Das Oberlandesgericht verwarf die Revision des Fehrn. D. v. Münch in der Beleidigungsklage des Bankdirektors Geh. Hofrats Colin, so daß es bei der Verurteilung des Fehrn. v. Münch zu zwei Monaten Gefängnis und 300 M. Geldstrafe verbleibt. Sämtliche Kosten wurden dem Fehrn. v. Münch zugeschrieben. Die zu Beginn der Verhandlung am 5. Dezember von Herrn v. Münch beantragte Ablehnung einiger Mitglieder des Gerichtshofes wegen Befangenheit hatte das Oberlandesgericht abgewiesen, desgleichen einen weiteren Antrag auf Ablehnung des Vorsitzenden, Oberlandesgerichtsrats v. Bucher.

Stuttgart, 9. Jan. Heute mittag 12 Uhr fand die Einführung des neuen Stadtschultheißen Rümelin und dessen Vereidigung auf dem Rathaus statt. Stadtdirektor Regierungsrat Klaiber hielt nach Eröffnung des feierlichen Akts eine Ansprache an den neuen Stadtvorstand über die Pflichten und Aufgaben seines ebenso schwierigen als dankbaren Amtes und nahm demselben den Eid ab, worauf Rümelin eine Ansprache an die bürgerlichen Kollegen hielt, welche mit warmem Beifall sowohl der Kollegen, als der zahlreich anwesenden Zuhörer schloß aufgenommen wurde. Hierauf begrüßte Gemeinderat Bayer namens des Gemeinderats und Bürgerauschusses den neuen Stadtvorstand, beide mit dem Wunsche schließend, daß er der Stadt zum Heile wirken möge.

Stuttgart, 9. Jan. Eine hier stattgehabte Landesversammlung der deutschen Partei erklärte sich mit der Militärvorlage einverstanden, soweit dieselbe zum Schutze unserer großen nationalen Errungenschaften notwendig ist. Dieselbe beantragte ferner bei der Kammer die Aufhebung der württembergischen Gefandtschaftsposten in Wien und München, sowie die Erledigung der längst beantragten Verfassungsrevision.

Stuttgart, 9. Jan. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, beabsichtigt Se. Maj. der König, von den Hochzeitsfeierlichkeiten in Wien aus sich nach Berlin zu begeben, um Sr. Maj. dem Kaiser seine Glückwünsche zu dem bevorstehenden Geburtstagsfest persönlich zu überbringen.

Stuttgart, 10. Jan. Der König eröffnete heute den Landtag. Die Thronrede konstatiert die weniger günstige Finanzlage des Landes, eine Wendung zum Besseren stehe kaum in Aussicht. Sie kündigt ferner die Besteuerung von Kunstwein, den Staatsvertrag mit Baden und eine Revision der Verfassung, bezüglich der Zusammenziehung der Ständekammer an.

Allgemeine Anerkennung erwirbt sich die Regierung dadurch, daß sie sich unausgesetzt angelegen sein läßt, die Zahl der Telephonanstalten im Lande zu vermehren, so daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo Württemberg mit einem vollständigen Telephonnetz überzogen sein wird. Für die nächste Zeit sind neue Telephonanlagen in Aussicht genommen für Aalen, Crailsheim, Ebingen, Göppingen, Heidenheim und Dechingen.

Cannstatt, 8. Jan. Die gestern in den Ruffischen Hof von der sozialdemokratischen Partei einberufene Volksversammlung mit der Tagesordnung: „Protest gegen die Militärvorlage“ war von etwa 300 Personen besucht. Die Versammlung nahm nach einem Referat von Tauscher-Stuttgart eine Resolution dahingehend an, durch den Abgeordneten des II. Wahlkreises gegen die Militärvorlage protestieren und die Forderung stellen zu lassen, an Stelle des jetzigen Militärsystems das Milizsystem einzuführen.

Ulm, 9. Jan. Der König von Rumänien traf gegen 1/2 11 Uhr mittels Sonderzugs mit großem Gefolge hier ein und wurde auf dem hiesigen Bahnhofe von dem rumänischen Generalkonsul Bengler aus Stuttgart begrüßt, worauf er nach 10 Minuten die Reise nach Sigmaringen fortsetzte. — Bald nach-

her traf mittels Sonderzugs S. M. der König von Württemberg hier ein und wurde von dem zahlreich versammelten Publikum mit brausenden Hochrufen begrüßt. Eine Viertelstunde später traf auch S. M. der Kaiser ein. Der Kaiser verließ seinen Wagen und wurde auf dem Perron von S. M. dem König begrüßt, mit welchem er etwa eine Viertelstunde in herzlicher Unterhaltung zubrachte. Der Kaiser setzte hierauf die Reise nach Sigmaringen fort, und S. M. der König fuhr nach Stuttgart zurück.

Die Influenza zeigt sich nach dem „Schwäb. Merkur“ wieder bei dem Militär auf der Burg Hohenzollern. Es sind 41 Mann erkrankt.

Sigmaringen, 7. Jan. Königin Elisabeth von Rumänien hat die Einladug zur Vermählung des rumänischen Thronfolgers unter Berufung auf ihre schwankende Gesundheit definitiv abgelehnt.

Sigmaringen, 9. Jan. Der Kaiser ist heute Nachmittag 2 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Fürsten, dem Prinzen-Thronfolger von Rumänien, der die Uniform des 1. Grenadierregiments angelegt hatte, und den übrigen Prinzen von Hohenzollern auf das herzlichste empfangen worden. Der Kaiser begrüßte den Fürsten mit einer Umarmung. Vor dem Bahnhofe hatten alle Kriegervereine und eine zahlreiche Menschenmenge Aufstellung genommen. Der Kaiser begab sich mit dem Fürsten im offenen Wagen zum Schlosse.

Regensburg, 9. Jan. Auf dem gestrigen sehr stark besuchten katholischen Parteitage sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Lieber unter großem Beifall über die Stellung und Thätigkeit des Centrums in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Bezüglich der Militärvorlage werde das Centrum für die zweijährige Dienstzeit das Notwendigste bewilligen und keine Handelspolitik treiben. Weiter erörterte der Redner den Volksverein für das katholische Deutschland, dessen Aufgabe und die Mittel zu deren Lösung.

Mannheim, 5. Jan. In dem benachbarten Ludwigshafen wurde auf Veranlassung der städtischen Behörde die Aufnahme einer Statistik der Arbeitslosen vorgenommen. Nach dieser Statistik sind in unserer Schwesterstadt etwa 600 Arbeitslose.

Köln, 9. Jan. Vorgestern Abend spielte in einer hiesigen Wirtschafft ein Metzgerbursche mit einer Granate. In dem Glauben, dieselbe sei ungeladen, steckte er eine brennende Cigarre in dieselbe. Dieselbe explodierte und richtete eine furchtbare Verwüstung an. Sämtliche Fensterscheiben, Flaschen und Gläser wurden zertrümmert. Sieben Personen, darunter der Metzgerbursche und der Wirt, wurden schwer verletzt.

Freude war ihr legt' Geläute, nämlich dasjenige der Glocke in Potsdam. Nach einer Anordnung des Eisenbahnministers hat bekanntlich vom 1. Jan. ab das Läuten mit der Bahnhofsglocke bei der Abfahrt der Züge aufgehört und dies Ereignis, das die Bahnhofsportiers als „Erlösung vom Strange“ bezeichnen, ging auf dem Bahnhof in Potsdam nicht spurlos vorüber. Als nämlich in der Neujahrsmorgen um 12 Uhr von Berlin kommende Borortzug in den Bahnhof einlief, gruppierte sich um die Bahnhofsglocke eine aus Bahnarbeitern gebildete Kapelle, um mit Pauken und Trompeten, in welchen Klängen die Glocke den Takt schlug, das neue Jahr und mit ihm das fernere Verstummen der Glocke zu begrüßen.

Böckum, 9. Jan. Die Anzahl der Strikenden ist zur Zeit 6000. Die Zahl der Bergarbeiter in den rheinisch-westfälischen Gruben beträgt über 90,000 Mann.

Böckum, 10. Jan. Ein gestern abend verbreitetes Extrablatt der „Bergarbeiterzeitung“ meldet, daß 15 Gruben ausständig seien und giebt die Parole aus, entweder weiter zu arbeiten unter stetigem Elend, oder Generalstreik und Sieg. Zugleich werden mehrere Versammlungen der Strikenden einberufen.

Berlin, 9. Jan. Der Großfürst Thronfolger von Rußland hat die Einladung des deutschen Kaisers, an der Hochzeit seiner Schwester, der Prinzessin Margarete von Preußen, mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen teilzunehmen, angenommen; er wird voraussichtlich auch der Feier des diesjährigen Geburtstages des Kaisers in Berlin beiwohnen. Bekanntlich ist die Großmutter des Großfürsten-Thronfolgers, Königin Luise von Dänemark, eine Schwester des Vaters des Bräutigams, des Landgrafen Friedrich von Hessen.

Die Stimme
französisch-
in der Schweiz
worden ist, w
„Neuen Zürich
aus keine Fei
Schweiz begt,
die Versicherun
sie erteilt. Ab
Frankreich jen
jeber gegen d
Und wir sind
Kriegs die fran
an unsere Neut
militärisch und
zu verlegen.
Frieden und es
selbe in der n
Jahr gebrochen

Wien, 10
brach in neun
den Fürsten M
sammenhänge zu

Gläubig
An die Gläu
v. J. verstorben
gewesenen
ergeht hiemit die
meldung ihrer
masse binnen
der Nichtberücks
Den 10. Jan.
R. Am
Geri

Gläubig
In der Nach
Dez. v. J. verst
Johann Ad
gewes.
werden die Gläu
fordert, ihre An
masse unter Vor
lumente binnen
der Nichtberücks
melden.
Den 10. Jan.
R. Am
Geri

Stadigen
Berk- un
Be
kommen am
Freitag
370 Am. N
Prügel (woru
Schindelnholz)
Scheiter und
holz- und 300
zum Auffreich.
Zusammenkunft
auf der Höhe de
Haiterbach beim
Lemberg.

Ma
Ein nicht mehr
Ma
sucht Stelle auf
zu Kindern oder
milie. Anfragen
daktion des Blatte

Schweiz.

Die Stimmung, welche durch das Scheitern des französisch-schweizerischen Handelsvertrags in der Schweiz gegen die „grande nation“ erzeugt worden ist, wird durch folgende Bemerkungen der „Neuen Züricher Zeitung“ illustriert: Es ist durchaus keine Feindschaft, die Frankreich gegen die Schweiz hegt, im Gegenteil, es wird uns jederzeit die Versicherung der lebhaftesten Sympathien für sie erteilt. Aber in den Thaten, in der Politik zeigt Frankreich jene Rücksichtslosigkeit, die es noch von jeder gegen die schwächeren Nachbarn bewiesen hat. Und wir sind auch überzeugt, daß im Fall eines Kriegs die französischen Heere sich durchaus nicht an unsere Neutralität lehnen würden, sobald sie es militärisch und politisch vorteilhaft fänden, dieselbe zu verletzen. Glücklicherweise leben wir noch im Frieden und es hat nicht den Anschein, als ob derselbe in der nächsten Zeit schon oder gar in diesem Jahr gebrochen würde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. Jan. Nach Belgrader Depeschen brach in neun Gemeinden Montenegro's eine gegen den Fürsten Nikita gerichtete Revolution aus. Zusammenstöße zwischen Militär und Bürgerschaft ver-

liefen blutig und es gab zahlreiche Tote und Verwundete. Mehrere Popen und Bürgermeister wurden verhaftet. — Offiziell wird aus Prag berichtet, daß die Verhandlungen wegen der neuen Majoritätsbildung günstigen Verlauf versprechen.

Frankreich.

Paris, 7. Jan. Ein Antisemiten-Meeting in der Vaughall gestaltete sich zu einer großen Demonstration für den Ehrenpräsidenten Rochefort. Drumont und Marquis de Mores entwickelten das sociale Programm, und forderten die Rückgabe aller unreell erworbener Vermögen, des gesamten in Händen der Juden befindlichen Kapitals und die Abschaffung der bürgerlichen Rechte für die Juden. 200 Polizisten waren zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboten.

Paris, 9. Jan. Der ehemalige Arbeitsminister Baihaut wurde heute Nachmittag um 6 1/2 Uhr verhaftet.

Paris, 10. Jan. Das Ministerium hat demissioniert. Carnot beauftragte Ribot mit der Bildung eines neuen Kabinetts.

Die Blätter behaupten, Baihaut habe 1886 als Arbeitsminister den amtlichen Bericht des Ingenieurs Rousseau, welcher den Panama-Kanal als

nahezu unausführbar und seine Kosten als unübersehbar bezeichnete, mit Beihilfe Blondins und der Panama-Administratoren gefälscht. Der damals im „Temps“ veröffentlichte, als offiziell bezeichnete Bericht bejahte, der Panama-Kanal würde 1892 vollendet werden, und nicht mehr als zwei Milliarden kosten.

Handel & Verkehr.

Bekanntmachung, betreffend die Weiterverwendung der bisherigen Frachtbriefformulare. In Abänderung der in Nr. 298 des Staatsanzeigers unterm 19. Dezember v. J. erlassenen Bekanntmachung wird verfügt, daß die Weiterverwendung des bisherigen Frachtbriefformulars im Lokalverkehr der württ. Bahnen sowohl für Stadgut wie für Wagenladungen bis 30. Juni 1893 unter der Bedingung gestattet ist, daß der Transport weder unter Interessendeklaration erfolgt, noch die Ausstellung eines Frachtbriefduplikats verlangt wird, und daß Seitens der Aufgeber die im alten Formulare enthaltene Hinweisung auf das Vertriebsreglement durch eine solche auf der Verkehrsordnung handschriftlich abgeändert wird.

Konkurrenzöffnungen. Rosine geb. Fingertle, Witwe des Restaurateurs Jakob Mammelle in Stuttgart. Johannes Heilig, Bauers Eheleute auf dem Saurenhof, Gemeinde Waldherten, O. A. Gmünd. Johann Georg Wala, jun., Schneidermeister in Reutlingen.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Berneck.

Gläubiger-Aufruf.

An die Gläubiger des am 29. Dez. v. J. verstorbenen

Carl Weil,

gewesenen Köhleswirts hier, ergeht hiemit die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Erbsmasse binnen 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung.

Den 10. Jan. 1893.

R. Amtsnotariat Altensteig: Gerichtsnot. Dengler.

Simmersfeld.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des am 19. Dez. v. J. verstorbenen

Johann Adam Feuerbacher,

gewes. Schmieds hier, werden die Gläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Erbsmasse unter Vorlegung der Beweisdokumente binnen 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden.

Den 10. Jan. 1893.

R. Amtsnotariat Altensteig: Gerichtsnot. Dengler.

Stadtgemeinde Nagold.

Werk- und Brennholz-Verkauf.

Im Distrikt Lemberg, sowie im Distrikt Kallenberg Abt. Mosde

kommen am Freitag den 13. Januar 370 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel (worunter auch Kübler- und Schindelnholz), 12 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 1800 Nadelholz- und 300 buchene Wellen zum Aufftrieb.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Höhe der alten Straße nach Hatterbach beim dortigen Wegzeiger am Lemberg. Gemeinderat.

Nagold.

Ein nicht mehr so junges

Mädchen

sucht Stelle auf Lichtmess, am liebsten zu Kindern oder zu einer kleinen Familie. Anfragen zu richten an die Redaktion des Blattes.

Kalkstein-Alford.

Die Lieferung der Kalksteine für die Nachbarschaftsstraßen wird auf dem

Rathaus zu Nagold	am Donnerstag den 12. d. M., vormittags 11 Uhr,
Beuren	am Freitag den 13. d. M., vormittags 11 Uhr,
Simmersfeld	" " " " nachmittags 1 1/2 Uhr,
Fänsbrunn	" " " " " 3 Uhr,
Altensteig	am Samstag den 14. d. M., vormittags 10 Uhr,
Altensteig Dorf	" " " " " 11 Uhr,
Ueberberg	" " " " " nachmittags 2 Uhr,
Ettmannsweiler	" " " " " 3 Uhr,

in Alford gegeben. Die Herren Ortsvorsteher bitte ich um gefl. weitere Bekanntmachung. Nagold, den 10. Januar 1893.

Oberamtswegmeister Bausch.

Kalkstein-Zerkleinerung.

Die Zerkleinerung von ca. 60 Cbm. Kalksteinen wird am Donnerstag den 12. d. M., vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus zu Nagold in Alford gegeben. Nagold, den 10. Januar 1893.

Oberamtswegmeister Bausch.

Altensteig Stadt.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Aus Stadtwald Priemen Abt. 30 Buchhalbe kommen am Samstag den 14. d. M., nachm. 1 1/2 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 12 St. Nadelstammholz mit 3,79 Fm., 6 Birken mit 1,76 Fm., 5 birchene Wagnerstangen, 1 eichene Wagnerstange, 1146 St. rot- u. weiß. Baustangen, 1078 " " " " Hopfenstangen, 695 " " " " Reisstangen, 199 Rm. buchene Prügel, 1 Rm. Kirschbaum-Prügel, 1 Rm. Aspen-Prügel, 1 Rm. Sahlweid-Prügel, 188 Rm. tann. Prügel (Papierholz), 11 Rm. tann. Anbruch, 462 Rm. tann. und buch. Reisprügel (gemischt). Den 7. Januar 1893.

Stadtschultheißenamt: Weiser.

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch, empfiehlt Nagold. Sch. Lang.

Frachtbriefe bei G. W. Zaiser

Berneck.

Die Gemeinde verkauft im Submissionsweg vom Waldteil Häuptle und Neubann ihr sämtlich pro 1893 angefallenes

Lang- & Klobholz

mit ca. 440 Fm. Schriftliche Angebote sind bis Montag den 16. Jan. 1893, nachm. 2 Uhr,

mit der Aufschrift „Angebot auf das Lang- und Klobholz“ versehen, bis obengenannte Zeit an das Stadtschultheißenamt hier einzureichen, wo die Offerte dann auf dem Rathaus geöffnet werden, bei welchem die Submittenten beiwohnen können. Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Gemeinderat.

Samstag den 14. d. M.

Metzel-Suppe

bei kräftigem, feinstem

Export-Lager-Bier,

wozu freundlichst einladet Blum,

Restauration z. Eisenbahn.



Museum Nagold.

Freitag den 13. d. M., abends 8 Uhr,

Abstimmung über zwei Aufnahme-Gesuche.

Emmingen.

Lang- und Klobholz-Verkauf

am Freitag den 13. Januar, von morgens 9 Uhr an, 90 Stück mit ca. 50 Fm. Den 9. Januar 1893.

Gemeindepflege. Martini.

Bei der Privilegierten Württemb. Bibelanstalt in Stuttgart ist soeben erschienen:

Bibellesefeln

zur täglichen Hausandacht für alle Tage des Jahres, sowie für Sonn-, Fest- und Feiertage und besondere Fälle des Lebens, mit Angabe der hierzu passenden Lieder des Württemb. Gesangbuchs.

1 Bogen von 16 Seiten geheftet — 5 Pfennig, feine Ausgabe auf Kartentpapier mit Umschlag 10 Pfennig.

Wir empfehlen diesen neuen, sehr zweckmäßig bearbeiteten, immerwährenden Bibelleseplan, welcher der Förderung des Bibellebens dienen soll, aufs angelegentlichste. Der Bibellesestoff ist so verteilt, daß in 2 Jahren die ganze Bibel im wesentlichsten durchgelesen wird. Zu beziehen durch den Hilfsbibelverein.

Agent: Gottlob Schmid in Nagold.

Einem soliden, jungen

Manu

wäre in meinem Geschäft Gelegenheit zu einer dauernden Stellung geboten. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anträgen sieht entgegen

Louis Sautter, Zuckerraffineriefabrik Heidelberg.

Wichtig für Hausfrauen!

Uns Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Hauskleider, Unterwäsche, Läufer u. Portièrenstoffe, Schlaf-Decken, sowie Buckskin, Cheviot und Loden zu Herren- und Knaben-Kardereise umgearbeitet. Muster frei durch Gebr. Cohn in Ballenstedt a. L.



Bekanntmachung.

Unter Hauptnummer 16 des Registers für eingetragene Genossenschaften wurde heute eingetragen:

Darlehenslassen-Verein Emmingen,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Sitz: Emmingen.

In dem am 27. Dez. 1892 errichteten, von 76 Genossen, von denen jedoch einer (Nr. 38) sofort wieder zurückgetreten ist, unterzeichneten Statut erklären sich diese als Kreditgenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter der Firma „Darlehenslassen-Verein Emmingen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“.

Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen.

Die Thätigkeit des Vereins beginnt am 15. Januar 1893; mit diesem Tag beginnt auch das erste Geschäftsjahr und endigt am 31. Dezember 1893, die folgenden Geschäftsjahre fallen je mit dem Kalenderjahr zusammen.

Mitglieder des Vereins können nur verfügbare, im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Einwohner von Emmingen sein.

Der Geschäftsanteil ist auf 100 M festgesetzt.

Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für den Verein erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands; die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Bei Darlehen von 100 M und darunter genügt die Zeichnung zweier vom Vorstand dazu bestimmter Vorstandsmitglieder.

Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen unter der Firma desselben und gezeichnet durch den Vorsteher, bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im „Gesellschafter“.

Die Mitglieder des Vorstands sind:

S. Huber z. Köhle, Vorsteher,	und	zeichnen:
Karl Koh z. Lamm, Stellvertreter,		S. Huber z. Köhle,
Friedrich Martini beim Hirsch,		Karl Koh z. Lamm,
Johs. KENZ, Gemeinderat,		Friedrich Martini b. Hirsch,
Friedrich Dingler, Kaufmann,		Johs. KENZ, Gemeinderat,
		Friedrich Dingler, Kaufmann.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist:

Georg Strienz.

Zur Urkunde,

mit dem Anfügen, daß die Liste der Genossen von jetzt ab während der üblichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht bei der Gerichtsschreiberei aufsteht.

Den 9. Januar 1893.

Amtsrichter Lehmann.

Garantirt reine Qualität. **Prima Vanille-Chocolade,** per Pfund M 1.— bis M 2.70, **prima Haushaltungs-Chocolade,** per Pfund 90 S., empfiehl **H. Gauß, Conditior, Nagold.**

Ebershardt.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte,
Friedrich Sprenger,
Schultheiß,
gestern Abend durch Unglücksfall unerwartet schnell aus diesem Leben abgerufen worden ist.
Beerdigung Freitag, nachmittags 2 Uhr.
Die trauernde Witwe
Anna Sprenger.

Heute frisch eingetroffen:
Prima Riesenfettbücklinge, geräuchert, per Stück 6 Pfg.
„ **marinierte Häringe** per Stück 10 & 12 Pfg.
„ **st. marinierte Bismarcks-Häringe,** per Stück 10 Pfg.
ohne Grath und Kopf,
„ **Salzhäringe, Rokner & Milchner,** per Stück 5 Pfg.
bei **E. Gras, Nagold.**

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold, Bekanntmachung zur Bestellung von Kunstdünger.

Der Ausschuh des Vereins hat beschlossen, für die Vereinsmitglieder auch heuer die Vermittlung des Bezugs von Kunstdünger zu besorgen: die Lieferung der Kunstdünger wurde der Firma G. C. Zimmer in Mannheim übertragen. Der Bezug der Kunstdünger des Herrn Rueff in Spielberg erfolgt vorzugsweise von J. P. Lang & Co. in Mannheim.

Es können bezogen werden:

- 1) **Chilifalveter,** obzieselt und in 1 Ztr.-Säcken verpackt, garantierter Gehalt 15 1/2 bis 16% Stickstoff, um den Preis von 10 M 45 S pr. Ztr.
- 2) **Knochenmehl,** feinst gedämpftes, garantierter Gehalt 3% Stickstoff, und 24% Phosphorsäure, um den Preis von 5 M 80 S pr. Ztr.
- 3) **Thomasphosphatmehl,** garantierter Gehalt 14% Phosphorsäure, feinst gemahlen, um den Preis von 1 M 96 S pr. Ztr.
- 4) **Phosphorituperphosphat,** Marke S. P. 14, garantierter Gehalt 10% wasserlösliche Phosphorsäure, um den Preis von 3 M 25 S pr. Ztr.
- 5) S. P. 18, garantierter Gehalt 14% wasserlösliche Phosphorsäure um den Preis von 4 M 20 S pr. Ztr.
- 6) **Kainit** um den Preis von 2 M 10 S per Ztr.

Außerdem können noch andere Sorten Kunstdünger zu den gewöhnlichen Tagespreisen bezogen werden.

Bestellungen nehmen entgegen die **H. Ortsvorsteher,** um deren Vermittlung hiemit gebeten wird, sowie die seitherigen Verschleißer, Vereinssekretär Wallraff, Köhleswirt Rueff in Spielberg und Hirschwirt Wiedmaier in Wildberg.

Der äußerste Zahlungstermin wurde auf **1. Oktober 1893** festgesetzt und sind die Zahlungen wie seither an die genannten Abgeber des Düngers zu leisten. Bei Vorzahlung wird 3% Skonto gewährt. Die Kontrolle über die Gehalte der einzelnen Kunstdüngerarten wird durch die landw. Versuchsstation Hohenheim ausgeführt.
Den 10. Januar 1893.

Vereinsvorstand: Vogt.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Der Vereinsauschuh hat in seiner Sitzung vom 8. d. M. den gemeinschaftlichen Bezug von Torfstein, Saathaber, Saattactoffeln und einen Ankauf von jungem Zuchtvieh im badischen Oberland beschlossen, was den Vereinsmitgliedern hiemit zur Kenntnis gebracht wird. Ueber die Ausführung wird später Bekanntmachung erfolgen.
Den 10. Januar 1893.

Vereinsvorstand: Vogt.

Nagold.
1500 Mark
Privatgeld sind gegen gesetzl. Sicherheit sofort auszuleihen; von wem? sagt die Red.

Rohrdorf.
857 Mark
Pfleiggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Der Pfleger: **Jacob Gauß.**

Nagold.
1500 bis 1800
Mark können ausgeliehen werden — von wem? sagt die Redaktion.

Rohrdorf.
Einen schönen 10 Monate alten **Farren** (Gelbschek mit Schein) II. Klasse setzt dem Verkauf aus **Weißgerber Haas.**

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889
Niederlage in Nagold bei **H. Gauß und H. Laus,**

Kaffee, gebrannte Kaffee, vorzügliche Qualitäten **Malz-Gesundheits-Kaffee, ächter Feigen-Kaffee, Karlsbader Kaffeegewürz** empfiehl **H. Gauß, Nagold**

Fruchtpreise:
Nagold, den 7. Jan. 1893

Neuer Dinkel	6 60	6 40	6 25
Weizen	9 20	8 80	8 70
Kernen	—	8 75	—
Roggen	—	8	—
Gerste	8	7 97	7 90
Haber	6 50	6 35	6 10
Bohnen	7	6 95	6 70
Linse-Gerste	—	7 50	—

Piktalien-Preise:
Altensteig, den 4. Jan. 1892.

1 Pfund Butter	80—85 S
2 Eier	13—14 S

Calw, den 7. Jan. 1892.

Neuer Dinkel	7	6 46	6	—
Haber	7	6 28	6 10	—
Gerste	9 50	8 34	8	—
Weizen	9 20	9 03	9	—
Roggen	9 50	8 81	8	—
Welschkorn	—	8	—	—
Bohnen	7 50	7 42	7 40	—

Neuer Kernen	—	8 50	—	—
Neuer Dinkel	6 60	6 43	6 20	—
Neuer Haber	6 50	6 20	6	—
Bohnen	—	7 10	—	—

Am
No 6.

betreffend die U
genbauarbeiten

In Nachrich
Schiedsgerichts
Amtslocherperschaft
gebracht:

- A) Vorsitzend
Rentlinge
Stellvertre
Vorstand
waldkreis
- B) Beisitzer
1. Vom Amte
3.
a. Oberamts
Dessen 1
Gemein
Dessen 2
Kloster
b. Jakob R
Dessen 1
Rütleb
Dessen 2
Jelsho

- a. Christian G
Dessen 1.
henwär
Dessen 2.
henwär
- b. Jakob Jr
in Emm
Dessen 1.
Straßen
Dessen 2.
bach,
Nagold.

Nagold.
Auf Grund

22. November 1
wird folgendes
1. Die Mit
des Kalen
tuge das 2
so lange,
pflichtigen
Nach B
haben die
sich zur A
rolle anzu
Diese 9
15. Jan
2. Die Am
besjenigen
tuge seinen
Hat er
meldet er
Wohnsitzes
sein, oder,
seiner Ete
richtsstand
3. Wer inner
dauernden

